



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zum Angriff auf die Mehrdimensionale integrierte Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik

NEW YORK, 13. Februar 2025 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Schärfste den am 11. Februar in der Nähe des Dorfes Zobassinda auf der Ndele-Akurusoubak-Achse in der Präfektur Bamingui-Bangoran begangenen Angriff auf die Mehrdimensionale integrierte Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik (MINUSCA), bei dem eine Friedenssicherungskraft aus Tunesien getötet wurde. Der Angriff auf die Friedenssicherungskräfte erfolgte während eines Fernaufklärungseinsatzes zum Schutz von Zivilpersonen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Angehörigen der getöteten Friedenssicherungskraft sowie Tunesien ihr tiefstes Beileid und Mitgefühl aus. Sie sprachen auch den Vereinten Nationen ihr Beileid aus.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten, dass Angriffe auf Friedenssicherungskräfte Kriegsverbrechen darstellen können, und erinnerten alle Parteien an ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht. Sie forderten die Regierung der Zentralafrikanischen Republik auf, diesen Angriff mit Unterstützung durch die MINUSCA unverzüglich zu untersuchen, die Rechenschaftlichkeit für solche Handlungen zu fördern und zu diesem Zweck die Tatverantwortlichen vor Gericht zu stellen sowie das betreffende truppenstellende Land im Einklang mit den Resolutionen des Sicherheitsrats [2518 \(2020\)](#) und [2589 \(2021\)](#) über den Fortgang unterrichtet zu halten. Sie betonten, dass die Beteiligung an der Planung, Steuerung, Förderung oder Durchführung von Angriffen auf Friedenssicherungskräfte der MINUSCA eine Grundlage für Benennungen zum Zweck von Sanktionen gemäß Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen darstellt.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre besondere Besorgnis über Berichte, wonach illegale grenzüberschreitende Handelsnetze nach wie vor bewaffnete Gruppen in der Zentralafrikanischen Republik finanzieren und beliefern. Sie betonten, dass diese Bedrohung weiter untersucht und bekämpft werden muss.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten der MINUSCA erneut ihre volle Unterstützung und sprachen den Ländern, die Truppen und Polizeikräfte für die MINUSCA stellen, ihren tiefsten Dank aus. Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten ferner, wie wichtig es ist, dass die MINUSCA über die erforderlichen Kapazitäten verfügt, um gemäß der Resolution [2759 \(2024\)](#) des Sicherheitsrats ihr Mandat zu erfüllen und den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen zu fördern.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten erneut ihre nachdrückliche Unterstützung für die Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für die Zentralafrikanische Republik, Valentine Rugwabiza, und für die MINUSCA im Rahmen ihres vom Sicherheitsrat in Resolution [2759 \(2024\)](#) erteilten Mandats, die Regierung und die Bevölkerung der Zentralafrikanischen Republik bei ihren Anstrengungen zu unterstützen, dem Land dauerhaft Frieden und Stabilität zu bringen.

25-02511 (G)

